Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 3 (1908)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

denken und selber erken nen können, was für

sie gut und nicht gut ist.

Aber solche aufgeklärte Frauen und Mädchen werden allerdings gar bald mit dem ganzen System der verschiedenen heutigen Prostitutionsmöglichkeiten absahren wollen — und darum stellen sich alle die gemeinen Stlavenhändler aller Art der Aufklärung der Frauen und Mädchen mit heuchlerischem Augenderdrehen entgegen.



Die Stelle einer

Arbeitersekretärin

des schweiz. Gewerkschaftsbundes

wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Anfangsgehalt mindestens Fr. 2700. — mit jählichen Zulagen von Fr. 100. —; bei Dienstreisen Taggeld sür die Spesen. Gesordert wird Kenntuis der deutschen und französischen Sprache, erwünscht ist auch Kenntnis der ta lienischen Sprache.

Bewerberinnen haben sich unter Beilage einer kurzen Darstellung ihres Lebenslaufes über ihre bisherige Tätigkeit und Besähigung zur gewerkschaftlichen agitatorischen und literarischen Tatigkeit auszuweisen.

Die Anmeldungen sind bis zum 6. März dem Unterzeichneten einzureichen. Zu weiterer Auskunft sind auch bereit Nationalrat Greulich, Arbeitersefretariat, Kömerhof, Zürich V und Frau Zinner, Vogelsangsfraße 29, Winterthur.

St. Gallen, Vereinshaus, 30. Jan. 1909.

Für die Aufsichtskommission des Arbeiterinnensekretariates: **5. Engster.**



Schweizerischer Arbeiterinnen-Verband.

Der Arbeiterinnen verein Zürich, der am Sonntag den 29. November 1908 im "Belodrom" seine Abendunterhaltung beging, hatte einen guten Tag. Nachdem das Orchester durch einen slotten Erössnungsmarsch den Beginn verfündet, ließ bald darauf der Gesangverein "Borwärts" einige frische Lieder durch die weite Halle brausen. Genosse Nedaktor Sigg brachte uns eine seine burchdachte Festrede. Wenn die Genossen sich seine Worte dien Deren geschrieben haben, wird der Arbeiterinnenverein dem Nedner noch besonders dantbar sein. Denn zeder einsichtige Genosse wird zugestehen, daß der Frauenorganisation mehr Interesse geschentt werden muß, soll die sozialistische Augenderziehung größere Fortschritte machen.

Das Theaterstück "Arbeitslos" machte tiesen Eindruck. Auch die Bantominne "Das Bildhaueratelier" und der Schwank "Orang-Utang wurden sehr flott wiedergegeben und rissen zu lautem Beisall hin Genosse Stephan, Humorist, eroberte sich durch seine komischen Nummern im Augenblick die Herzen der Zuschauer und Hörern. Der Arbeiterinnenverein kann mit Bezriedigung auf diesen

Abend jurückblicken.

Kinderbescheerung. In einzelnen unserer Arbeiterorganissationen hat sich seit geraumer Zeit bekanntlich der Usus der Kinderbescheerung ebenfalls einzebürgert. Nicht daß diese Bereine etwa den Wohltäter spielen wollen — gewiß nicht. Auch der Ars

beiterinnenverein stand diesmal gegen andere Jahre nicht zurück. Die angemeldeten Kinder bekamen schöne und nötzliche Sachen und murden von erstern gewiß mit gedührender Würdigung in "Sichersheit" gebracht. Aus dem jugendlichen gemischten Chor, der frisch von der Leber weg seine Weisen erschallen ließ, kann sicher etwas werden, soson er seine Proben fortsett. Eine Schauspielertruppe, ebenzo jung als groß, verlieh dem Anlaß ein sestlickes Gepräge. Auch hatte sich der Vorstand, sowie Festsonumizion nicht gescheut, sein möglichster beizutragen, um beide Feste zu verschönern und sei auch ihr an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Arbeiterinnenverein Korschach. Der nach Vortrag von Frau Faas, Bern, neugegründete Arbeiterinnenverein Rorschach konnte bereits am 3. Januar mit einem kleinen Akte der Wohltätigkeit seine öffentliche Wirksamkeit beginnen Durch reiche Gaben seitens vieler Geschäftsleute und Private in den Stand geseth, konnte man 56 Kindern der Mitglieder ganz ansehnliche Gaben unter den Weihnachtshaum legen. Die Präsidentin, Frau Hubersennhauser, sprach bei der Begrüßungsansprache den Gebern den Dank aus, ermahnte die Mitglieder zu treuem Ausharren und sprach die Hossinung aus, bald wieder recht viele neue Mitglieder begrüßen zu können.

Auch ber Grütlimannerchor erfreute die Bersammlung mit eis nigen prächtigen Liebern. Es war eine schöne Zusammenkunft und für den jungen Berein eine Anregung, zu wackerm Porwärtsschreiten.

Wir mahnen alle Genoffen und Genoffinnen in Norschach zum Beitritt.

Die hübschen schwarzeroten

Einbanddecken für die "Yorkämpferin"

sind noch nicht alle verkauft. Man kann sie beliebig für den ersten oder den zweiten Jahrgang bei der Redaktion bestellen.

Einer unserer Genossen hat uns diese geschmackvollen Einbanddecken um den sabelhaft billigen Preis von 60 Cts versertigt.

Genossinnen, schnell eine Postkarte, die Sachen sollten weg!

Die Redaktion.

Arbeiterinnenverein Arbon. Generalbersammlung Donnerstag den 11. Februar, abends halb 8 Uhr im Boltshaus. Der Borstand.

Arbeiterinnenverein Zürich. Generalversamm = Iung Sonntag den 14. Februar, nachmittags halb 3 Uhr, im Schwanen. Da wichtige Traftanden, sowie Vorstandswahl, Kassa-Bericht, ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig Fehlende trisst Buße.

Befte und billigfte

Boden=, Möbel= und Linoleumwihse Schuhwichse u. and. Reinigungsmittel

empfiehlt höfl.

A. Stierli, Tellstraße 38, Zürich III.

##